

GUTENBERG LEHRKOLLEG

EIN INSTRUMENT ZUR FÖRDERUNG
HERVORRAGENDER LEHRE



INHALT

3

GRUSSWORT	04
VORWORT	05
DIE JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ	06
Studium und Lehre an der JGU	06
DAS GUTENBERG LEHRKOLLEG	08
Ziele und Aufgaben	08
Struktur	09
Fördermaßnahmen	10
Veranstaltungen	13
Publikationen	13
Leitungsgremium	14
Wissenschaftlicher Beirat	22
Geschäftsstelle	24

GRUSSWORT

4

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Universität verstehen wir es als unsere genuine gesellschaftliche Verantwortung, möglichst vielen jungen Menschen, die studieren möchten, ein qualitativvolles Studium zu bieten. Die hohe Zahl von rund 32.000 Studierenden an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) sowie die zunehmende Diversität der Studierendenschaft stellt für alle an der universitären Lehre Beteiligten eine besondere Herausforderung dar. Dieser Herausforderung stellen wir uns aktiv: Durch die Gründung des Gutenberg Lehrkollegs (GLK) im Jahr 2011 haben wir eine Einrichtung geschaffen, die sich aus ganz verschiedenen Blickwinkeln mit exzellenter Lehre befasst.

Unterschiedliche Fachkulturen, Veranstaltungsformen und Zielgruppen erfordern passgenaue kreative Lösungen zur Verbesserung des Lehrens und Lernens an unserer Universität. Das Leitungsgremium des GLK besteht daher aus ausgezeichneten Lehrenden aller unserer Fachbereiche und der beiden künstlerischen Hochschulen. Sie vertreten die vielfältigen Perspektiven und Erfahrungen der Volluniversität und ermöglichen einen fachlichen Austausch über die Grenzen der Fächer hinweg. Das GLK versammelt das Wissen über erfolgreiche Lehrprojekte, innovative Konzepte und neue Ideen und macht es für die universitäre Öffentlichkeit sichtbar und nutzbar. Im jährlichen vom GLK organisierten DIES LEGENDI, der sich als fester Bestandteil des akademischen

Lebens unserer Universität etabliert hat, werden diese Ergebnisse präsentiert. Darüber hinaus fördert das GLK explizit exzellente Lehrende durch Freisemester zur Entwicklung neuer Lehrprojekte, ermöglicht Aufenthalte an ausländischen Universitäten, um die eigenen Lehrerfahrungen durch die Kenntnis anderer Lehrkulturen zu erweitern, und vergibt seit 2014 den Gutenberg Teaching Award als Auszeichnung an externe Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um die Lehre verdient gemacht haben.

Das Gutenberg Lehrkolleg bildet gemeinsam mit dem Gutenberg Forschungskolleg und dem Gutenberg Nachwuchskolleg den Kern einer innovativen Form von Hochschulsteuerung, die die Expertise exzellenter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für die strategische Weiterentwicklung der JGU nutzbar macht. Vor allem für unsere Erfolge in der Verbesserung der Lehre sind wir deutschlandweit bekannt. So wurde die JGU als eine von drei Universitäten 2017 vom Stifterverband für den Genius Loci-Preis für Lehrexzellenz nominiert. Auch in Zukunft wollen wir an der JGU weiter an diesem Thema arbeiten.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr



Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch

Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Das Gutenberg Lehrkolleg – ein Instrument zur Förderung herausragender Lehre

Das Gutenberg Lehrkolleg (GLK), das 2011 als wissenschaftliche Einrichtung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) gegründet wurde, hat zum Ziel, Studium und Lehre kontinuierlich fortzuentwickeln und persönliche Exzellenz in diesem Bereich zu fördern. Mithilfe seiner Aktivitäten gelingt es, den Fokus auf gute Lehre zu verstärken sowie die Fachbereiche und künstlerischen Hochschulen dabei zu unterstützen, Studium und Lehre vor dem Hintergrund sich wandelnder Rahmenbedingungen bedarfsgerecht anzupassen. Die Fördermaßnahmen zielen zudem darauf ab, den Studienerfolg der Studierenden zu erhöhen und die Lehrkompetenz der Lehrenden an der JGU weiterzuentwickeln; zugleich wird auf Exzellenz in der Lehre aufmerksam gemacht.

Engagierten und motivierten Lehrenden wird etwa die Möglichkeit gegeben, durch Innovative Lehrprojekte Neues auszuprobieren und Impulse in der Lehre zu setzen. Durch die GLK-Gastdozentur wird auswärtige Lehrexpertise an die JGU gebracht. Der internationale Erfahrungsaustausch und der Import neuer Lehrideen erfolgen zudem durch die Förderung externer Lehraufenthalte. Darüber hinaus wird die Weiterentwicklung der persönlichen Lehrkompetenz unterstützt. Mit der Vergabe von Lehrfreisemestern erhalten

exzellente Lehrende Freiraum, um beispielsweise neue Studiengänge zu konzipieren. In den Förderlinien für Studierende erfreuen sich die Prämierung herausragender Studierendenarbeiten sowie die Finanzierung studentisch organisierter Konferenzen hoher Beliebtheit. Durch die Vergabe des Gutenberg Teaching Awards erhalten Lehrende und Studierende die Chance, sich mit herausragenden Lehrpersönlichkeiten über Fachthemen auszutauschen und sie bei ihrer Lehrtätigkeit zu erleben.

Neben den Fördermaßnahmen übernimmt das GLK strategische Aufgaben wie die Formulierung von Positionspapieren zu aktuellen Themen und die strategische Beratung der Hochschulleitung sowie der Fachbereiche und künstlerischen Hochschulen.

Die Kommunikations- und Reflexionsprozesse über universitäre Lehre werden durch Veranstaltungen, etwa den jährlich stattfindenden DIES LEGENDI, angeregt. Ein neues, digitales Forum bietet die Plattform Lehrideen vernetzen von JGU und Hochschule Mainz, die das GLK als Kooperationspartner begleitet.

Im Rahmen des Amtszeitwechsels im Mai 2017 wurde das Leitungsgremium neu besetzt. Wir freuen uns, Ihnen die neuen Mitglieder in dieser Broschüre vorzustellen und Ihnen einen Überblick über unsere Aktivitäten und Förderprogramme zu geben.



Univ.-Prof. Dr. Andreas Hildebrandt
Direktor des Gutenberg Lehrkollegs



Univ.-Prof. Dr. Martina Schrader-Kniffki
stellv. Direktorin des Gutenberg Lehrkollegs

DIE JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

6

Die JGU zählt mit rund 32.000 Studierenden (Wintersemester 2016/17) aus über 130 Nationen zu den größten Universitäten Deutschlands. Als einzige Volluniversität des Landes Rheinland-Pfalz bietet sie nahezu alle akademischen Disziplinen an. Der JGU gehören auch die Universitätsmedizin Mainz sowie zwei künstlerische Hochschulen an – eine in der bundesdeutschen Hochschullandschaft einmalige Integration. In den vergangenen Jahren hat die JGU in allen Fächern, mit Ausnahme der durch bundesweite Vorgaben geregelten Studiengänge (Rechtswissenschaft, Humanmedizin, Zahnmedizin und Pharmazie) sowie der Freien Bildenden Kunst, modularisierte Bachelor- und Master-Studiengänge eingerichtet. Hinzu kommt ein differenziertes Angebot an Promotionsstudien.

Das breit gefächerte, attraktive Studienangebot der JGU nutzt drei unterschiedliche Studiengangmodelle. Neben Ein- und Zweifach-

Studiengängen wurde vor allem für vormalige Magisterstudiengänge die Möglichkeit eröffnet, mit integrierten Studiengängen ihr Fachangebot an der JGU nicht nur zu erhalten, sondern an der Schnittstelle zwischen Disziplinen auch weiterzuentwickeln. Unterstützt wird diese Ausrichtung durch fächer- und fachkulturübergreifende

Lehrangebote, u.a. des Studium generale zu Fragen der Interkulturalität und zu fachübergreifenden Aspekten der Wissenschafts- und Methodenlehre. Derzeit können in den lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen, 22 Unterrichtsfächer, die bis auf wenige Ausnahmen frei miteinander kombiniert werden können, studiert werden. Um hier ein möglichst überschneidungsfreies Studium zu ermöglichen, hat die JGU auf der Grundlage externer Expertise erfolgreich ein sogenanntes „Zeitfenstermodell“ eingeführt, welches aktuell an der JGU weiterentwickelt wird. Über dieses Studienangebot hinaus bietet die JGU 6 Fächer in den integrierten lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen Mainz-Dijon an. Des Weiteren können im Master of Education Wirtschaftspädagogik, der für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an berufsbildenden Schulen qualifiziert, die obligatorisch zu belegenden Fächern Wirtschaft und Wirtschaftspädagogik in Kombination mit 10 verschiedenen Unterrichtsfächern studiert werden.

Als erste deutsche Hochschule hat die JGU das Verfahren der Systemakkreditierung erfolgreich durchlaufen und kann seit März 2011 ihre Studiengänge selbständig (re-)akkreditieren. Die Systemakkreditierung bescheinigt der JGU, dass ihr Qualitätssicherungssystem im Bereich von Studium und Lehre geeignet ist, das Erreichen der Qualifikationsziele und die Qualitätsstandards ihrer Studiengänge zu gewährleisten.

STUDIENANGEBOTE DER JGU

(Wintersemester 2017/18)

110 Bachelor- und

132 Masterstudiengänge

3 Diplom/Magister theologiae

2 kirchliche Abschlüsse

4 Staatsexamen

4 Weiterbildungsstudiengänge

9 Zusatz-, Aufbau-,

Ergänzungsstudiengänge

Studium und Lehre an der JGU

ELF STRATEGISCHE HANDLUNGSVORGABEN

1

EINHEIT VON FORSCHUNG UND LEHRE:

Umsetzung des Konzeptes einer forschungsorientierten Lehre

2

INTERDISZIPLINARITÄT:

Förderung interdisziplinärer Lehrkooperationen und integrierter Studiengänge

3

INTERNATIONALITÄT:

Förderung der Auslandsmobilität (von Lehrenden und Studierenden) und international angelegter Studiengänge

4

VOLLUNIVERSITÄT:

Sicherung eines breiten, alle an der JGU vertretenden Fächer einbeziehenden Lehrangebotes

5

STUDIENSTRUKTUR:

Umsetzung der Bachelor-, Master- und Promotionsprogrammen entsprechend den Rahmenbedingungen der Fachkulturen

6

ORGANISATION DER LEHRE:

Professionalisierung der Studienberatung sowie des Studien- und Prüfungsmanagements

7

STEUERUNG:

Angemessene Einbeziehung aller relevanten Akteure auf den unterschiedlichen Handlungsebenen von Studium und Lehre

8

PERSONALENTWICKLUNG:

Nachhaltige Verbesserung der Lehrkompetenz der Lehrenden

9

UMGANG MIT LEHR- UND LERNPROZESSEN:

Sicherung und Weiterentwicklung von Möglichkeiten eines reflexiven Umgangs mit dem Thema Lehre

10

WEITERENTWICKLUNG DER LEHRE:

Schaffung von Anreizsystemen zur Förderung von Studium und Lehre

11

QUALITÄTSSICHERUNG UND -ENTWICKLUNG:

Kontinuierliche Fortentwicklung der Qualitätssicherungssysteme auf allen Ebenen

[Quelle: Lehrstrategie der JGU]

DAS GUTENBERG LEHRKOLLEG

Ziele und Aufgaben

8

Die JGU verfügt für ihre beiden Kernaufgaben Lehre und Forschung über Exzellenzkollegs: das GLK und das Gutenberg Forschungskolleg. Im Jahr 2014 ist zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses das Gutenberg Nachwuchskolleg hinzugekommen.

Das GLK ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der JGU unter der Verantwortung der Präsidentin bzw. des Präsidenten. Unbeschadet der Verantwortung der Fachbereiche für die Sicherstellung und die Organisation des Lehrangebots, verfolgt das GLK das Ziel, die Lehre und akademische Lehrkompetenz an der JGU zu fördern und unter Berücksichtigung ihrer Forschungsorientiertheit, Interdisziplinarität, Internationalität und Berufsorientiertheit innovativ weiterzuentwickeln. Zugleich erbringt es wissenschaftlich fundierte Beiträge zur Fortentwicklung der Studienstrukturen und der Lernbedingungen der JGU.

Zu den strategischen Aufgaben des GLK zählen u.a.:

- Beteiligung an der Fortschreibung der gesamtuniversitären Lehrstrategie

- Beratung der Universitätsleitung sowie auf Wunsch auch des Senats, der Fachbereiche sowie des Hochschulrats in den grundlegenden Angelegenheiten der Gestaltung und Weiterentwicklung der Lehre und der Studienstrukturen an der JGU
- Begleitung der Umsetzung lehrqualitätssteigernder Maßnahmen im Rahmen von entsprechenden Bund-Länder-Programmen im Sinne eines Lenkungsausschusses.

Zur Sicherung der Weiterentwicklung der Lehre, der vorhandenen akademischen Lehrkompetenz sowie der Studienstrukturen an der JGU kann das GLK entsprechend den verfügbaren Ressourcen auch geeignete Maßnahmen durchführen. Hierbei kommt der Förderung eines reflexiven Umgangs mit Lehr- und Lernprozessen auf allen Ebenen der Universität eine besondere Bedeutung zu.

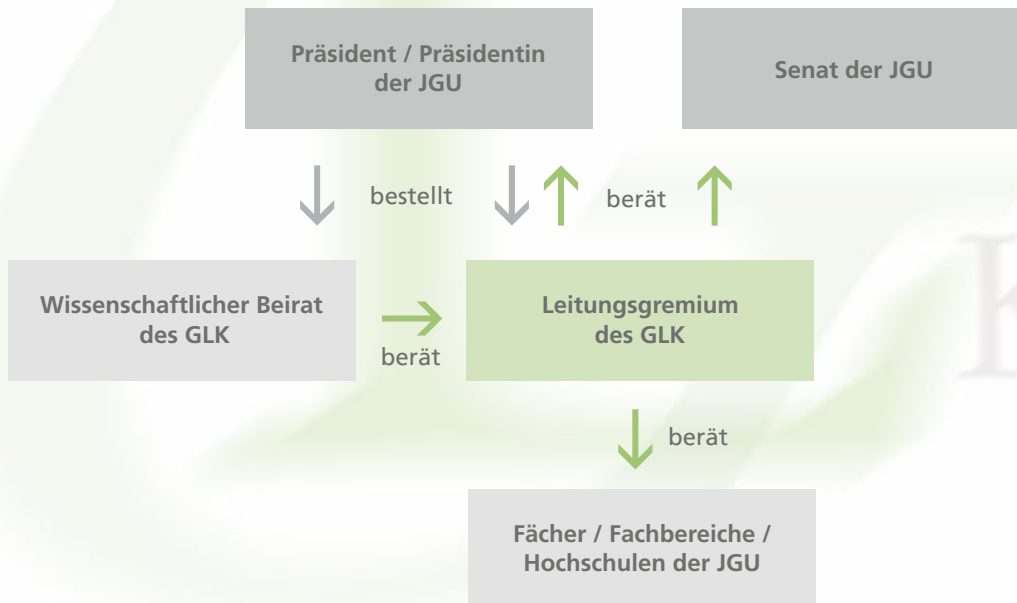
Struktur

Das GLK wird von einem Leitungsgremium geführt, das vom Präsidenten bzw. der Präsidentin der JGU im Einvernehmen mit dem akademischen Senat bestellt wird.

Das Leitungsgremium besteht aus elf Mitgliedern der Universität, die verschiedene Fakultäten repräsentieren und sich bereits durch besonderes Engagement und exzellente Leistungen in der Lehre ausgezeichnet haben. Das Gremium wird durch exzellente Studierende aus verschiedenen Studienrichtungen ergänzt.

Für jedes Mitglied des Leitungsgremium wird ein gleichberechtigtes stellvertretendes Mitglied bestellt.

Das Leitungsgremium wird durch einen externen Wissenschaftlichen Beirat beraten. Der Wissenschaftliche Beirat, der sich aus fünf exzellenten Lehrenden externer wissenschaftlicher Einrichtungen im In- und Ausland zusammensetzt, begleitet die Arbeit des GLK, berät das Leitungsgremium und nimmt den jährlichen Rechenschaftsbericht entgegen.



Fördermaßnahmen

Gemäß seiner Ziele und Aufgaben schreibt das GLK folgende Maßnahmen aus:

TAG DER LEHRE

Das GLK bietet den Fachbereichen und künstlerischen Hochschulen der JGU sowie den beiden wissenschaftlichen Einrichtungen Internationales Studien- und Sprachenkolleg (ISSK) und Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) die Möglichkeit, Mittel für die Organisation und Durchführung eines Tags der Lehre zu beantragen. Die Veranstaltung dient der Kommunikation und dem Erfahrungsaustausch über gute Lehre. Im Rahmen der Veranstaltung werden Aktivitäten im Bereich Studium und Lehre vorgestellt oder die Diskussion zu aktuellen Themen instituts-, fachbereichs- bzw. hochschulweit angestoßen.

AUSSCHREIBUNGEN FÜR LEHRENDE

GLK-LEHRFREISEMESTER

Das Lehrfreisemester ermöglicht allen hauptamtlich Beschäftigten der JGU, die in der Lehre tätig sind, sich von ihren Regelaufgaben in der Lehre partiell oder in vollem Umfang freistellen zu lassen, um einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Lehre zu liefern. Dies kann beispielsweise erfolgen durch die Erarbeitung eines umfangreichen Lehrprojektes, die Auseinandersetzung mit methodisch-didaktischen Konzepten, die Entwicklung neuer Lehr- und Lernkonzepte sowie Lehrinhalte oder durch die Konzeption bzw. grundlegende Revision von Studiengängen.

Von Sommersemester 2012 bis Sommersemester 2018 förderte das GLK insgesamt 22 Lehrfreisemester.

FÖRDERUNG EXTERNER LEHRAUFENTHALTE

Zur Förderung des nationalen wie internationalen Informations- und Erfahrungsaustauschs im Bereich der Lehre und zur Vernetzung engagierter Lehrender ermöglicht das GLK allen hauptamtlich Lehrenden der JGU, insbesondere dem wissenschaftlichen Nachwuchs, Lehrerfahrung an einer anderen, vorzugsweise einer ausländischen Hochschule zu erwerben. Der zweiwöchige bis max. sechsmonatige externe Lehraufenthalt dient der Auseinandersetzung mit methodisch-didaktischen Konzepten und / oder anderen Lehr- und Lernformen sowie Lehrinhalten. Die neuen inhaltlichen oder didaktischen Aspekte werden im Anschluss an den Gastaufenthalt in die Lehre an der JGU übertragen.

Von Wintersemester 2011/12 bis Sommersemester 2018 förderte das GLK insgesamt sieben externe Lehraufenthalte.

GLK-GASTDOZENTUR

Das GLK ermöglicht den Fächern bzw. Fachbereichen / Hochschulen, externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Künstlerinnen und Künstler mit ausgewiesener Lehrexpertise zu einem durch das GLK finanzierten Lehraufenthalt an die JGU einzuladen. Der in der Regel mind. zweiwöchige bis max. sechsmonatige Aufenthalt dient der Auseinandersetzung mit methodisch-didaktischen Konzepten und / oder der (Weiter-)Entwicklung von Lehr- und Lernformen sowie Lehrinhalten an der JGU. Die Gastdozentur setzt damit einen neuen inhaltlichen oder didaktischen Akzent in der Lehre, der im Anschluss an den Gastaufenthalt an der JGU fortgesetzt wird. Auch diese Maßnahme dient der Förderung des nationalen wie internationalen Informations- und Erfahrungsaustauschs im Bereich der Lehre und zur Vernetzung engagierter Lehrender.

Von Wintersemester 2011/12 bis Sommersemester 2018 förderte das GLK insgesamt 20 Gastdozenturen.

INNOVATIVE LEHRPROJEKTE

Die Fördermaßnahme Innovative Lehrprojekte des GLK dient der Weiterentwicklung und Profilschärfung der Lehre an der JGU. Die Förderung konzentriert sich auf Lehrprojekte, die im Erfolgsfall Modellcharakter für das Fach oder die Fachkultur haben, so dass die Erfahrungen und Ergebnisse in die reguläre Lehre fließen bzw. das Projekt verstetigt werden kann. Neben der Ausschreibung von themenunabhängigen Einzelprojekten mit einem maximalen Fördervolumen von 15.000 € schreibt das GLK regelmäßig Lehrprojekte zu bestimmten Schwerpunktthemen aus, die mit bis zu 60.000 € gefördert werden. Durch die Ausschreibung von Schwerpunktprojekten besteht die Möglichkeit, aktuelle Themen in die Hochschule hineinzugetragen, zu einer Auseinandersetzung anzuregen und Impulse in diesen Bereich zu setzen. In den vergangenen Jahren lauteten die Schwerpunktthemen u.a.:

- Lehren an der Massenuniversität: Lehrveranstaltungen mit überproportional großen Studierendengruppen
- Diversity – Chancengleichheit und Umgang mit Heterogenität/Verschiedenheit
- Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen
- Forschungsorientierte Lehre
- Interdisziplinarität
- Internationalisierung in Studium und Lehre
- Blended Learning

Bis Ende 2017 förderte das GLK insgesamt rund 130 Lehrprojekte.

AUSZEICHNUNGEN

LEHRPREIS DER JGU

Seit dem Wintersemester 2016/17 vergibt das GLK den Lehrpreis der JGU. In einem dreisemestrigen Rhythmus können die zehn Fachbereiche sowie die beiden künstlerischen Hochschulen der JGU jeweils zwei Personen aufgrund ihrer exzellenten Leistungen in der Lehre auswählen. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden im Rahmen des jährlichen DIES LEGENDI für ihre besonderen Verdienste ausgezeichnet.

GUTENBERG TEACHING AWARD

Mit der Vergabe des Gutenberg Teaching Awards unterstreicht das GLK die Bedeutung, die die akademische Lehre in den Künsten und den Wissenschaften genießt. Über die eigenen Institutionsgrenzen hinweg werden externe nationale oder internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Künstlerinnen und Künstler sowie Personen ausgezeichnet, die sich um die Weiterentwicklung der Lehre und Verbesserung der Lehrqualität als zentrales Gütekriterium der akademischen Ausbildung verdient machen. Die Einbindung der Preisträgerinnen und Preisträger an der JGU (im Rahmen des DIES LEGENDI und innerhalb der Fachbereiche bzw. Hochschulen) liefert Impulse zur Weiterentwicklung der Lehre in der JGU und trägt zum Austausch über gute Lehre bei.

Fördermaßnahmen

AUSSCHREIBUNGEN FÜR STUDIERENDE

12

STUDIERENDENKONFERENZEN

Das GLK unterstützt das Engagement von Studierenden in Lehre, Forschung und Kunstausübung durch die Ausschreibung von Studierendenkonferenzen. Studierendenkonferenzen sind an kein bestimmtes Format gebunden und werden sowohl inhaltlich als auch organisatorisch durch Studentinnen und Studenten in Eigeninitiative und -verantwortung geplant und durchgeführt. Sie bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, das eigene Wissen weiterzugeben und zu vertiefen, und sind somit nicht nur ein Bestandteil wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Arbeitens, sondern auch ein wertvolles Moment studentischen Lernens. Neben dem fachbezogenen Austausch werden erste Konferenz- und Publikationserfahrungen gewonnen und Fähigkeiten der Selbstorganisation unter Beweis gestellt.

Bis Mitte 2017 förderte das GLK insgesamt 17 Studierendenkonferenzen.

KREATIV-WETTBEWERBE STUDIUM UND LEHRE

Im Rahmen von Kreativ-Wettbewerben hat das GLK in den letzten Jahren die Studierenden der JGU aufgerufen, Studium und Lehre zu reflektieren und ihre kreativen Ideen zu Themen wie Studium und Lehre 2030 oder Interdisziplinarität etwa in Videobeiträgen festzuhalten. Durch die Wettbewerbe sollen Studierende für bestimmte Themen sensibilisiert und aktiviert werden. Das GLK erhält auf diese Weise studentische Impulse für seine Arbeit. Die Gewinnerbeiträge werden im Rahmen des DIES LEGENDI ausgezeichnet.

STUDIERENDENARBEITEN

Das GLK ermöglicht es den Fachbereichen und künstlerischen Hochschulen der JGU, herausragende Haus- und Abschlussarbeiten von Studierenden zu prämiieren. Die Ausschreibung hat eine Diskussion über Kriterien angestoßen, die der Prämierung von herausragenden Arbeiten zugrunde liegen und die für Lehrende und Studierende einen Orientierungsrahmen bieten. Damit wird eine qualitative Verbesserung von schriftlichen Arbeiten auf möglichst breiter Basis erzielt und die Frage nach transparenten wissenschaftlichen Standards in den Fokus gerückt.

Die Beiträge der Kreativ-Wettbewerbe sind
in der GLK-Youtube-Playlist abrufbar:
www.glk.uni-mainz.de/videos

Kreativ-Wettbewerb

für Studierende der JGU



»INTERDISZIPLINÄR –
Studium und Lehre an der JGU«

Veranstaltungen

DIES LEGENDI

Der seit 2011 jährlich stattfindende DIES LEGENDI ist ein Schaufenster für herausragende Lehre. Die Veranstaltung trägt dem Selbstverständnis der Universität Rechnung, wonach neben exzellenten Forschungsaktivitäten exzellente Lehrleistungen zu den übergeordneten Zielen ihres Handelns gehören. Der DIES LEGENDI liefert Impulse zur Weiterentwicklung der Lehre und trägt in diesem Sinne zu einem fächerübergreifenden Austausch von Lehrenden bei.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Neben dem DIES LEGENDI richtet das GLK Veranstaltungen aus, die die Diskussion aktueller Themen im Bereich Studium und Lehre anregen etwa Ende 2017 die Veranstaltung Interkulturelle Kompetenz an der JGU. Daneben fungiert das GLK seit Jahren als Kooperationspartner des Tags der Bachelorarbeiten (mit dem Zentrum für Lehrerbildung), der Nacht der Hausarbeiten (mit der Universitätsbibliothek) oder des Digitalen Tags von JGU und Hochschule Mainz.

Publikationen

PUBLIKATIONEN DES GLK

Gutenberg Lehrkolleg/Moritz, Marie-Theres (Hg.) (2015): Employability als Ziel universitärer Lehre. Innovative Lehrprojekte an der JGU. Bielefeld: UVW.

Andres, Dörte, Marie-Theres Moritz und Wencke Oestreicher (2014): Gute Begleitung wissenschaftlicher Arbeiten als Ansatz zur Prävention akademischen Fehlverhaltens. In: Information Wissenschaft und Praxis. Themenheft Akademische Integrität. Bd. 65, H. 1, S. 3–8.

Gutenberg Lehrkolleg (Hg.) (2013): Gute Lehre – von der Idee zur Realität. Innovative Lehrprojekte an der JGU. Bielefeld: UVW.

Gutenberg Lehrkolleg (Hg.) (2014): Teaching is Touching the Future – Emphasis on Skills. GLK-Tagungsband. Bielefeld: UVW.

PUBLIKATIONEN AUS GLK-FÖRDERUNGEN

Neben eigenen Publikationen des GLK zu bestimmten Themen und über die durch das GLK finanzierten Lehrprojekte entsteht im Rahmen der Projektförderungen eine Reihe an Veröffentlichungen. Diese tragen dazu bei, die innovativen Lehrideen zu verbreiten und zum Transfer von Best Practice-Beispielen anzuregen.

Leitungsgremium

Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer



**UNIV.-PROF. DR.
ANDREAS ROTH**
FB 03 | ABT. RECHTSWISSEN-
SCHAFT

„Vom GLK erhoffe ich mir, dass es in erster Linie zu einem besseren Stellenwert der Lehre an der Universität beiträgt; dies kann zum einen durch eine deutlich erhöhte Sichtbarkeit nach außen erreicht werden, zum anderen durch gezielte Maßnahmen, z.B. durch Anreize im Rahmen von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus kann das Kolleg vielleicht auch die Qualität der Lehre konkret verbessern, indem es in der Lehre engagierte Wissenschaftler unterstützt und deren neue Ideen weiter verbreitet.“



**UNIV.-PROF. DR.
MICHAEL SIMON**
FB 05 | KULTURANTHROPOLOGIE/
VOLKSKUNDE

„Bildung ist eine der wichtigsten Ressourcen unserer Gesellschaft. Wir sind daher aufgefordert, ständig über innovative und effektive Wege der Wissensvermittlung nachzudenken. Mit erscheint es wichtig, dabei vor allem Lehr- und Lernformen zu entwickeln, die weniger Druck und Angst hervorrufen, sondern stärker partnerschaftlich organisiert sind.“



**UNIV.-PROF. DR.
MATTHIAS SCHNETTGER**
FB 07 | HISTORISCHES SEMINAR

„Das GLK fördert den Austausch über Lehrfragen, setzt in diesem Bereich wichtige Impulse und trägt dazu bei, dass exzellente Hochschullehre immer mehr die Wertschätzung erhält, die sie verdient. Ich hoffe, als Mitglied des GLK diese Anliegen aktiv unterstützen zu können.“



**UNIV.-PROF. DR.
ERIK SCHULTE**
FB 04 | INSTITUT FÜR
FUNKTIONELLE UND KLINISCHE
ANATOMIE

„Ich erhoffe mir vom GLK die Etablierung von Standards, die definieren, was exzellente Lehre aus der Sicht der Lehrenden ist, und Vorschläge, wie die Lehrenden zur exzellenten Lehre motiviert werden können.“



**UNIV.-PROF. DR.
DANIEL DREESMANN**
FB 10 | INSTITUT FÜR
ORGANISMISCHE UND
MOLEKULARE EVOLUTIONS-
BIOLOGIE

„Als Fachdidaktiker liegt mir Lehre am Herzen. Ich freue mich auf einen inspirierenden Austausch über Lehren und Lernen unterschiedlicher Fächer und Fachkulturen. Und auf neue Idee und deren Umsetzung.“



**PROF.
THOMAS SCHMIDT**
KUNSTHOCHSCHULE MAINZ

„Mein Anliegen ist es, die Spezifika der künstlerischen Lehre in das GLK einzubringen und die Kunsthochschule in diesem Gremium adäquat zu vertreten.“

Leitungsgremium

Stellvertretende Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer



**UNIV.-PROF. DR.
STEFAN ALTMEYER**
FB 01 | KATHOLISCH-
THEOLOGISCHE FAKULTÄT

„Das GLK steht für mich für den Anspruch universitärer Bildung, auch in der Lehre nicht beim Guten und Bewährten stehenzubleiben, sondern Ungewöhnliches und Neues anzustreben. Ich erhoffe mir vom GLK, hierfür Freiräume schaffen zu können.“



**UNIV.-PROF. DR.
MARIUS HARRING**
FB 02 | INSTITUT FÜR ERZIEHUNGS-
WISSENSCHAFTEN

„Ich interessiere mich für die Verbindung von Forschung und Lehre, für die Möglichkeiten und Herausforderungen, die mit der Digitalisierung für Lehre einhergehen und setze mich im GLK für eine evidenzbasierte Optimierung von Lehrformaten ein.“



**UNIV.-PROF. DR.
MARTINA SCHRADER-
KNIFFKI**
FB 06 | SPANISCHE UND
PORTUGIESISCHE SPRACH- UND
TRANSLATIONSWISSENSCHAFT

Stellvertretende Direktorin des GLK

„Ich erhoffe mir vom GLK, dass Lehre als Thema in den Mittelpunkt rückt, dass dies Lehrende als Motivation zur Reflexion über Lehre verstehen und zu innovativen und flexiblen Lehrformen finden. Ziel sollte sein, Studierende für das universitäre Studium zu interessieren und zu begeistern.“



**UNIV.-PROF. DR.
TANJA SCHIRMEISTER**
FB 09 | INSTITUT FÜR PHARMAZIE
UND BIOCHEMIE

„Vom GLK erhoffe ich Unterstützung für die vielen Kolleginnen und Kollegen, die sich mit viel Enthusiasmus und neuen Ideen für gute Lehre an der JGU engagieren.“



**UNIV.-PROF. DR.
ANDREAS HILDEBRANDT**
FB 02 | INSTITUT FÜR INFORMATIK

Direktor des GLK

„Das GLK ist sichtbarer Ausdruck des hohen Stellenwertes, der exzellenter Lehre an der Johannes Gutenberg Universität Mainz beigemessen wird. Von meiner Mitarbeit im GLK erhoffe ich mir nicht nur, an der Gestaltung universitärer Lehrstrategie mitwirken zu können, sondern insbesondere auch selbst viel Neues über gute Lehre im Kontext verschiedenster Fachrichtungen zu lernen.“



**PROF.
HANS-JÜRGEN KAISER**
HOCHSCHULE FÜR MUSIK MAINZ

„Tempora mutantur, nos et mutamur in illis'. Jeder neue Jahrgang Studierender verändert die Universität und die Anforderungen an die Lehrenden. Anpassung und Neuorientierung fächerübergreifend zu diskutieren muss zentrale Aufgabe des GLK sein.“

Leitungsgremium

Mitglieder aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



**DR. HABIL.
MALTE PERSIKE**
FB 02 | PSYCHOLOGISCHES
INSTITUT

„Das GLK unterstützt innovative Lehre, engagierte Lehrende und wissbegierige Studierende an der JGU. Für die Zukunft freue ich auf noch mehr davon und sehe das GLK als wichtige Triebfeder, um Antworten zu finden auf zentrale Herausforderungen moderner Hochschullehre wie die wachsende Diversität unserer Studierenden, die Digitalisierung von Lehrinhalten und zielgenauere Berufsqualifizierung.“



**DR. JULIA-MARIA SCHENCK
ZU SCHWEINSBERG-
BERLANDI**
FB 01 | EVANGELISCH-
THEOLOGISCHE FAKULTÄT

„Ich erhoffe mir vom GLK die Entwicklung und Vermittlung eines akademischen Lehrkonzeptes für das 21. Jahrhundert, das sich von der Platonischen Akademie und der Humboldtschen Universitätsidee inspirieren lassen könnte.“

Stellvertretendes Mitglied aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



**DR.
FRANK DEPOIX**
FB 10 | ZOOLOGIE

„Die universitäre Lehre wird in ihrer Bedeutung zunehmend der Forschung nachgeordnet. Ich sehe im GLK eine Instanz, die mithelfen kann, dieser Entwicklung etwas entgegenzusetzen. Denn exzellente Lehre bildet und lockt exzellente Köpfe.“

Leitungsgremium

Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden



MANUEL LAUTENBACHER
FB 07 | GESCHICHTS- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

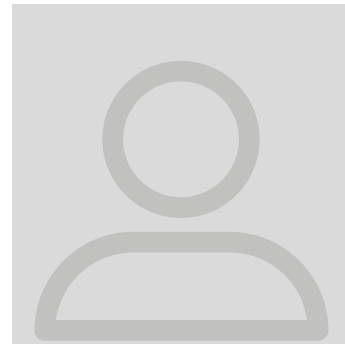
„Durch meine Mitarbeit im GLK möchte ich dazu beitragen, dass die universitäre Lehre modernen hochschuldidaktischen Standards entspricht und diese unter starker Mitwirkung der Studierendenschaft innovativ weiterentwickelt werden können.“



LISA WEGLINSKI
FB 05 | CURSUS INTÉGRÉ MAINZ-DIJON

„Als Studentin und Repräsentantin eines tri-nationalen Programmes der JGU Mainz, sehe ich es als eine besonders wichtige Aufgabe an, Qualität in Lehre und akademischer Kompetenz an meiner Heimatuniversität auf einem hohen Niveau zu halten. Als studentisches Mitglied des GLK erhoffe ich mir daher besonders, sowohl die Internationalität als auch die Fortentwicklung der Studienstrukturen und der Lernbedingungen positiv beeinflussen zu können.“

Stellvertretendes Mitglied aus der Gruppe der Studierenden:



HANNA SCHÖPFEL
FB 08 | PHYSIK, MATHEMATIK, INFORMATIK

„Bei guter Lehre geht es um mehr als nur die bloße Vermittlung von Wissen und das Abrufen durch Tests. Es soll vielmehr auch die Kompetenz vermittelt werden Probleme und Fragestellung eigenständig zu lösen, das Gelernte kritisch hinterfragen zu können und auch der Spaß am Stoff und der Wissenschaft darf nicht zu kurz kommen. Für solch innovative Lehre an der JGU möchte ich mich im GLK einsetzen.“

Leitungsgremium

20

Mitglied aus der Gruppe der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



**DR.
NURI BLACHNIK**
FB 09 | INSTITUT FÜR
PHYSIKALISCHE CHEMIE

„Die Neugier ist die Triebkraft, die uns auf permanente Entdeckungsreisen schickt. Diese Neugierde in SchülerInnen und Studierenden zu erwecken, sollte eines der primären Ziele der Lehrenden sein. Ich erhoffe mir vom GLK die Formulierung von Konzepten, die uns dem Ziel, dass wir alle Entdeckungsreisende werden, näher bringt.“

Stellvertretendes Mitglied aus der Gruppe der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



**DR.
CHRISTA WELSCHOF**
FB 09 | INSTITUT FÜR
ANORGANISCHE UND
ANALYTISCHE CHEMIE

„Innovative Lehr- und Lernkonzepte sowie die Vielfalt in der Lehre fördern, damit Studierende auch zukünftig an einer attraktiven JGU studieren können – das erhoffe ich mir durch meine Mitarbeit im GLK.“



**UNIV.-PROF. DR.
STEPHAN JOLIE**
VIZEPRÄSIDENT FÜR
STUDIUM UND LEHRE

„Was ist gute Hochschullehre? Was wird morgen und übermorgen gute Hochschullehre sein und was braucht es dafür? Darauf kann es für eine Universität mit einem solch vielfältigen Fächerspektrum wie der unseren nur viele differenzierte Antworten geben. Daher ist für mich das GLK als Zusammenschluss erfahrener Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer aus allen wissenschaftlichen und künstlerischen Bereichen der ideale Ort, um Fragen, Ideen und Antworten zu generieren und zirkulieren zu lassen.“



**DR.
CYNTHIA HOG-ANGELONI**
GLEICHSTELLUNGS-
BEAUFTRAGTE DES SENATS

„Gute Lehre ist heute studierendenzentriert‘ (vgl. HRK vom 22. April 2008). Eine wichtige Aufgabe besteht hierbei darin, geeignete Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, um unter dem Aspekt der Gleichberechtigung und des Abbaus von Benachteiligungen für Frauen die Fortentwicklung der Lehre an der JGU zu stärken. Ich setze mich gern mit dafür ein, dass das GLK diese Perspektive bei seinen Konzepten und Maßnahmen berücksichtigt.“

Wissenschaftlicher Beirat



**PROF. DR.
UTE HARMS**

Vorsitzende des Beirats

... ist seit 2007 Direktorin der Abteilung Didaktik der Biologie am IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel, zudem ist sie Professorin für die Didaktik der Biologie an der Universität Kiel. Darüber hinaus hat sie zurzeit eine Gastprofessur an der Universität Linköping (Schweden) inne. Zuvor war sie u.a. Dekanin der Fakultät für Biologie und Gründungsdirektorin des Lehrerbildungszentrums an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ihre Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Lehrerbildung, Konzeptentwicklung, Entwicklung von Unterrichtskonzepten für den Biologieunterricht und dem interdisziplinären naturwissenschaftlichen Unterricht.



**PROF. DR.
ISABELL VAN ACKEREN**

... ist Prorektorin für Studium und Lehre an der Universität Duisburg-Essen. Sie leitet zudem die AG Bildungsforschung in der Fakultät für Bildungswissenschaften. In mehreren Forschungs- und Entwicklungsprojekten arbeitet sie zu Fragen der Steuerung im Bildungswesen und zur Qualitätsentwicklung von Bildungseinrichtungen. In Essen und zuvor im Rahmen ihrer Professur in Mainz hat sie die Konzepte für die lehrerbildenden BA/MA-Studiengänge entwickelt.



**PROF. DR.
OLIVER VORNBERGER**

... war bis zu seiner Pensionierung Direktor des Instituts für Informatik an der Universität Osnabrück. Zusammen mit Kollegen gründete er im Jahr 2003 das Osnabrücker Zentrum für virtuelle Lehre (virtUOS), das Forschung und Dienstleistung im Umfeld von eLearning und Campusmanagement betreibt. Für sein Engagement in der Lehre erhielt Vornberger 2009 vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft den Ars Legendi Preis für exzellente Hochschullehre.

Wissenschaftlicher Beirat



**PROF. DR.
ISA JAHNKE**

... ist Professorin an der School of Information Science and Learning Technologies und Forschungsdirektorin des „Information Experience Lab“ der University of Missouri, USA. Abgeschlossene Projekte sind z.B. „DaVINCI“ (BMBF) zur Kreativitätsförderung beim Lehren und Lernen; das EU-Projekt „Platform for eLearning and Telemetric Experimentation (PeTeX)“ sowie „Digital Didactical Designs“ (DDD) zur digitalen Transformation von Lehren und Lernen hin zu vertieftem Lernen am Beispiel Tablets in Schulen (Swedish Research Council). Ein aktuelles Projekt gefördert durch den „Interdisciplinary Innovations Fund“ befasst sich mit Studierenden als Co-Designer von „Digital Games for Learning“ in der Hochschule (LeXMizzou). Ihre Publikation „Digital Didactical Designs – Teaching and Learning in CrossActionSpaces“ (Routledge) zeichnet ein alternatives Bild einer Lehr-Lern-Landschaft, in dem Offline und Online verschmelzen.



**PROF. DR.
MARTIN BLUM**

... ist Lehrstuhlinhaber am Institut für Zoologie der Universität Hohenheim. Stationen seiner wissenschaftlichen Ausbildung und Karriere waren die Universität Stuttgart, das MPI für Biologie in Tübingen, das Kernforschungszentrum Karlsruhe, das Biozentrum Basel, die University of California Los Angeles und das Forschungszentrum Karlsruhe. 2014 erhielt er den Ars legendi-Preis für die Initiierung und Leitung des Projektes „Humboldt reloaded“, das im Rahmen des Qualitätspakts für Lehre seit 2011 läuft.

Geschäftsstelle

24

Geschäftsführung



DR. MARIE-THERES MORITZ

Kontakt

Geschäftsstelle
Gutenberg Lehrkolleg
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Philosophicum II
Jakob-Welder-Weg 20
55128 Mainz

Telefon: +49 6131 39-27240

Fax: +49 6131 39-20355

E-Mail: glk@uni-mainz.de

www.glk.uni-mainz.de

Organisation



SABRINA NIEDERELZ, M. A.



Neue Adresse der Geschäftsstelle: Philosophicum II, Jakob-Welder-Weg 20

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: GUTENBERG LEHRKOLLEG

REDAKTION: Dr. Marie-Theres Moritz

TITELSEITE: Moser Design

SATZ: TANJA LABS UND CHIARA HOFFMANN (ARTEFONT.DE)

BILDNACHWEIS: © AG Didaktik der Biologie | Bettina Dreesmann,
Thomas Hartmann/JGU, Sven Cichowicz, Uwe Feuerbach/JGU,
Andreas Funabashi, Viktoria Gökhan-Rotermel, Isabel Jasnau,
Peter Kiefer, Matthias Petterson, Peter Pulkowski/JGU,
Stefan F. Sämmer/JGU, Kristin Schäfer, Thomas Spaeth

3. AUFLAGE 2018



K



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ